



**LANDKREIS  
WITTENBERG**

—  
DER LANDRAT

**FD Umwelt und Abfallwirtschaft**  
SG Abfall- und Bodenschutzbehörde  
Breitscheidstraße 4  
06886 Lutherstadt Wittenberg

## **LEISTUNGSBESCHREIBUNG**

**BEPROBUNG DER GRUNDWASSERMESSTELLEN IM  
RAHMEN DER  
NACHSORGE DER DEPONIEEN GOLTEWITZ, KLIEKEN,  
REINSDORF-DOBIEN UND ZSCHORNEWITZ  
IM ZEITRAUM 2025 BIS 2027  
MIT VERLÄNGERUNGSOPTION 2028 UND 2029**

## Inhalt

<b>1. Veranlassung und Aufgabenstellung</b> .....	2
<b>2. Standortbeschreibung</b> .....	2
2.1 Deponie Goltewitz .....	2
2.2 Deponie Klieken .....	2
2.3 Deponie Reinsdorf-Dobien .....	3
2.4 Deponie Zschornowitz .....	3
2.5 Übersichtskarte der Deponiestandorte .....	4
2.6 Weitere Beteiligte .....	5
2.7 Vom Auftraggeber zur Verfügung gestellte Unterlagen .....	5
<b>3. Leistungsbeschreibung</b> .....	5
<b>4. Termine und Fristen</b> .....	6
4.1 Generelle Leistungserbringung .....	6
4.2 Dokumentation .....	6
<b>5. Kalkulationsgrundlagen</b> .....	6
<b>6. Rechnungslegung</b> .....	6
<b>7. Einzureichende Unterlagen</b> .....	7
<b>8. Zuschlagskriterien</b> .....	7

## Anlagen

Anlage 1	Leistungsverzeichnis GW-Messung 2025-2027
Anlage 2	Zeitliche Aufteilung Messprogramme
Anlage 3	Messprogramme und Parameter
Anlage 4	Stammdaten Beprobungspegel
Anlage 5	Lagepläne der GWMS
Anlage 6	Leistungsverzeichnis GW-Messung 2028
Anlage 7	Leistungsverzeichnis GW-Messung 2029

## 1. Veranlassung und Aufgabenstellung

Der Landkreis Wittenberg hat die Betreiberpflichten nach § 11 Deponieverordnung für die Nachsorge auf den stillgelegten Deponien Goltewitz, Klieken, Reinsdorf-Dobien und Zschornewitz.

Für diese Deponiestandorte liegen nachträgliche Anordnungen zur Stilllegung vor, wonach Probenahmen und Untersuchungen an bestehenden Grundwassermessstellen (GW-Messstellen) durchzuführen sind. Die Probenahme an den GW-Messstellen soll zweimal jährlich (im Frühjahr und Herbst) erfolgen.

Ausgeschrieben werden die Leistungen zur Beprobung der Grundwassermessstellen auf den o.g. Standorten für den Zeitraum 01/ 2025 bis 12/ 2027 (3 Jahre), mit Option der zweimaligen Verlängerung um jeweils ein Jahr (2028 und 2029). Die Leistungen sollen im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung nach UVgO vergeben werden.

Der Umfang der Leistungen ist in der vorliegenden Leistungsbeschreibung sowie im beigefügten Leistungsverzeichnis enthalten.

## 2. Standortbeschreibung

### 2.1 Deponie Goltewitz

Die Deponie Goltewitz befindet sich südlich der L 132 zwischen den Ortschaften Goltewitz und Naderkau. Es handelt sich um die Verfüllung einer ehemaligen Sandgrube. Der Deponiestandort liegt unmittelbar nördlich der Außenkippe des Tagebaues Golpa-Nord. Die Entfernung zum Gremminer See (Restloch Tagebau Golpa) beträgt ca. 2 km.

Die Schließung der Deponie erfolgte zum 31.12.2000.

Auf dem Deponiegelände stehen seit 1993 vier Gütemesspegel P1 – P4 zur Verfügung. Weiterhin vorhanden sind ein Feuerlöschbrunnen FLB sowie ein 2“-Altpegel von 1991 (Messstelle P 4/91). Mit der Flutung des benachbarten Restloches wurde ein Grundwasseranstieg bis 2013 erwartet. In diesem Zusammenhang wurden durch die LMBV mbH, Bitterfeld, im Jahr 2007 drei zusätzliche Grundwassermessstellen errichtet, die mit ihren Filterstrecken auf höhere Grundwasserstrecken ausgerichtet sind. Die Messstellenbezeichnungen lauten GWMS 1297, GWMS 1298 und GWMS 1299.

### 2.2 Deponie Klieken

Die Deponie Klieken befindet sich im Landkreis Wittenberg ca. 5 km östlich der Ortslage von Roßlau und ca. 5 km westlich der BAB A9 (AS 8 Coswig) an der Bundesstraße B 187. Das Deponiegelände liegt ca. 200 m nördlich der B 187 und kann von dieser Bundesstraße aus über eine Betonstraße oder einen unbefestigten Waldweg erreicht werden.

Auf dem Betriebsgelände der Deponie und bis zu den umgebenden Waldgrenzen ist außer dem Betonfertigteilterteilgebäude der Gassammelstation (Gasfassung) sowie dem Betonfertigteilterteilgebäude der Gasverdichterstation und Gasfackel (Gasentsorgung) keine feste Bebauung vorhanden.

Die Siedlungsabfalldeponie ist eine Grubendeponie mit Aufhaldung im Nordfeld (ca. 8 ha) und einer ebenen Fläche im Südfeld (ca. 6 ha).

Im April 2002 wurde die Deponiegasanlage, bestehend aus Gasbrunnen, Gasabsaugleitungen, Gassammelstation, 2 Gastransportleitungen, Kondensatschacht, Gasverdichterstation und HT-Fackel

dem Eigentümer (ehemals LK Anhalt-Zerbst) übergeben. Ursprünglich gab es 12 Gasbrunnen für die Deponiegasfassung aus dem Deponiekörper (Nordfeld) und einen auf der Altablagerung im Südfeld. Im Deponie-Stilllegungsjahr 2005 wurden zusätzlich 6 Gasbrunnen auf dem Nordfeld errichtet sowie die Profilierungs- und Ausgleichsschicht im Nord- und Südfeld fertig gestellt. 2006 und 2007 folgten zwei Bauabschnitte zur Errichtung des mineralischen Oberflächenabdichtungssystems (in Anlehnung an die TASI) im Nordfeld. 2009/ 2010 wurde das Südfeld der Deponie mit einer vereinfachten Oberflächenabdichtung rekultiviert. Im August 2014 erfolgte die Fertigstellung des letzten Bauabschnittes der Oberflächenabdichtung im Nordfeld (3,5 ha).

Das Grundwasser fließt generell in südliche Richtung der Elbe zu. Aufgrund der Kieselgur-Rinnensysteme östlich und südöstlich der Deponie sowie aufgrund des nahe gelegenen Olbitzgrabens kommt es unter dem Deponiekörper zu einer Aufspaltung des Grundwasserstroms in westliche, südliche und östliche Richtungen. Beprobet werden die Anstrommestelle P 15/1 und die Abstrompegel Kkn 5, Kkn 6 und Kkn 10.

### **2.3 Deponie Reinsdorf-Dobien**

Die Deponie Reinsdorf-Dobien liegt im Landkreis Wittenberg ca. 1,8 km nordwestlich von der Ortslage Teuchel und 1,5 km nordöstlich von Reinsdorf-Dobien. Das Deponiegelände ist ca. 12 ha groß und der Ablagerungsbereich umfasst eine Fläche von ca. 8 ha. Der Landkreis betrieb seit 1971 die Deponie, die seit 1989 als geordnete Deponie bewirtschaftet wird.

Die Deponieoberfläche wurde sukzessiv bis zum Jahr 2005 mit einem mineralischen Oberflächenabdichtungssystem in Anlehnung an die TASI profiliert. Seit Ende 2005 ist auf der Deponie ein Gasfassungssystem mit 17 Gaskollektoren, 2 Gassammelstationen, 1 Verdichter- und Fackelanlage sowie Kondensatschacht und Kondensatlagerbehälter in Betrieb.

Die Verdichter- und Fackelanlage verfügt über ein System zur Aufzeichnung der wichtigsten Parameter. Auf dem Standort wurde eine Freiflächen PV- Anlage errichtet, welche aktuell im Betrieb ist.

Für die Überwachung der Grundwasserwerte wurden im Umfeld der Deponie Reinsdorf-Dobien 8 Grundwassermessstellen errichtet. Die Grundwassermessstelle P1 befindet sich im Anstrom. Die Grundwassermessstellen P III, P IV, P 3.1, P 4.1, P 4.2, P 14.1 und P14.2 befinden sich im Abstrom der Deponie.

### **2.4 Deponie Zschornewitz**

Die Deponie Zschornewitz liegt im Landkreis Wittenberg ca. 6 km westlich der Ortslage von Gräfenhainichen. Als Anfahrweg dient das öffentliche Straßennetz.

Der Ausbau der Deponieoberfläche mit einem mineralischen Oberflächenabdichtungssystem in Anlehnung an die TASI wurde im Jahr 2014 abgeschlossen.

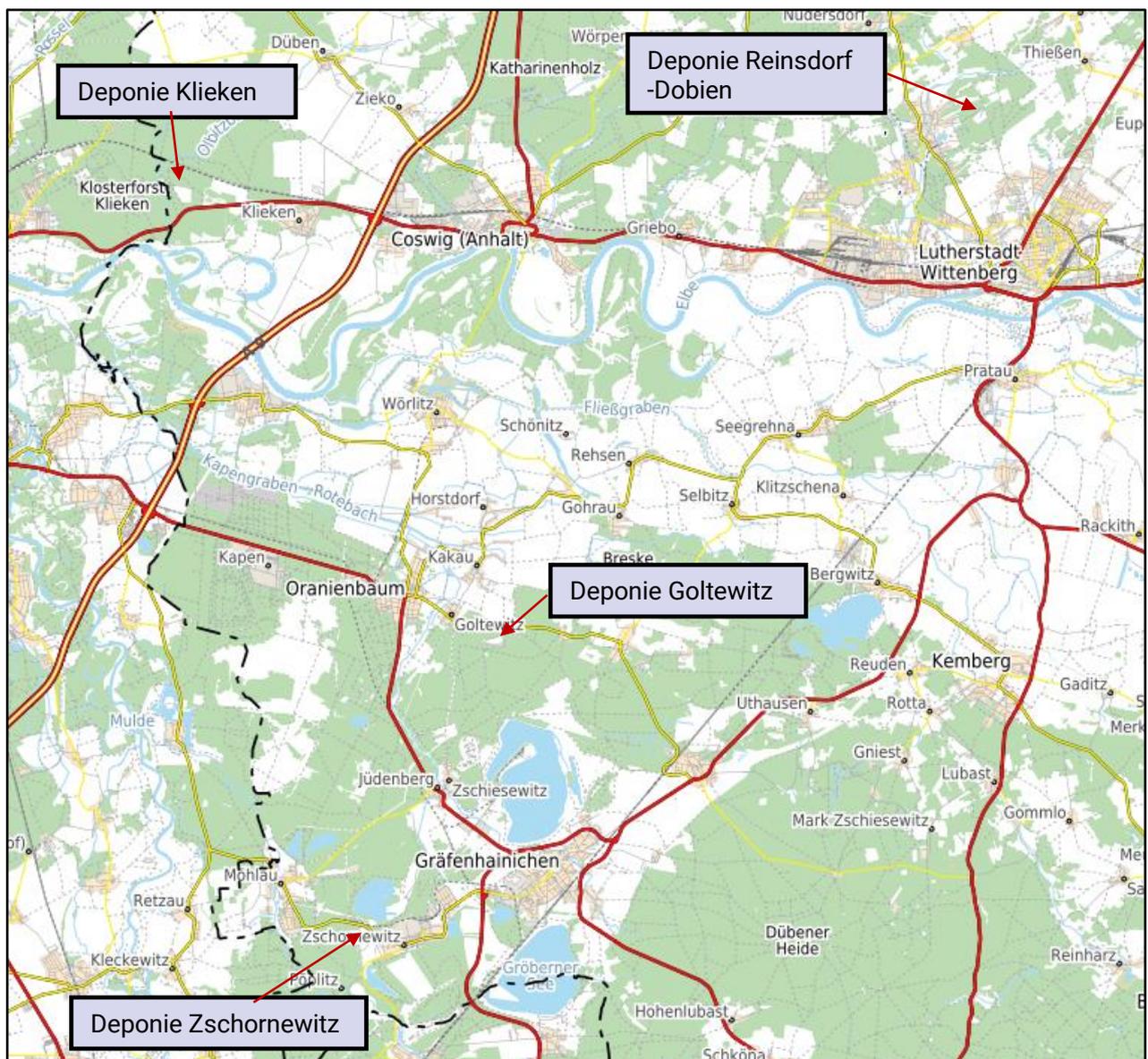
Seit Ende 2006 verfügt die Deponie über ein Gasfassungssystem mit 19 Gasbrunnen, 1 Gasdrainage, 2 Gassammelstationen, 1 Verdichter- und Fackelanlage sowie Kondensatschacht und Kondensatlagerbehälter. Die Verdichter- und Fackelanlage verfügt über ein System zur Aufzeichnung der wichtigsten Parameter.

Das Grundwasser fließt nach der Einstellung der bergbaulich bedingten Maßnahmen in nordwestliche Richtung. Für die Überwachung der Grundwasserwerte wurden 13 Messstellen errichtet. Die grund-

wassermessstellen P3, P3Z, P11.1, P11No und P11Nu befinden sich im Anstrom. Die Grundwassermessstellen P4, P4Z, P6, P6Z, P7, P7Z, P8 und P8Z befinden sich im Abstrom der Deponie Zschornewitz

**Nach entsprechender Terminvereinbarung können die Anlagen auch besichtigt werden.**

## 2.5 Übersichtskarte der Deponiestandorte



Übersichtskarte mit Lage der Deponiestandorte (Quelle: Wittenberg- Atlas Open Data)

## 2.6 Weitere Beteiligte

Aufsichtsbehörde	Landesverwaltungsamt Halle Dessauer Straße 70 06118 Halle (Saale) Referat 401 Kreislaufwirtschaft (Deponie gesamt) Referat 402 (Immissionsschutz, Chemikaliensicherheit, Gentechnik, Umweltverträglichkeitsprüfung) für die Deponiegasanlage
PV- Anlagen	<b>Standort Reinsdorf Dobien</b> Stadtwerke Lutherstadt Wittenberg GmbH Lucas-Cranach-Straße 22 06886 Lutherstadt Wittenberg

## 2.7 Vom Auftraggeber zur Verfügung gestellte Unterlagen

Für die Bearbeitung werden vom Auftraggeber folgenden Unterlagen leihweise zur Verfügung gestellt:

- Stammdaten und Lagepläne

## 3. Leistungsbeschreibung

Die Beprobung der Grundwassermessstellen soll zweimal jährlich (im Frühjahr und im Herbst) ausgeführt werden. Es sind alle in der Leistungsbeschreibung und im Leistungsverzeichnis beschriebenen Grundwassermessstellen der Deponien Goltewitz, Klieken, Reinsdorf-Dobien und Zschornewitz zu beproben.

Die Probenahme und die chemische Analytik hat durch ein gemäß DIN EN ISO/IEC 17025 akkreditiertes Labor bzw. Probennehmer zu erfolgen.

Bezüglich des Parameterumfanges sind die Anlagen 2 (zeitliche Aufteilung Messprogramme) und 3 (Messprogramme und Parameter) zu beachten. Die Parameter vor Ort sind zu jedem Termin an jedem Standort aufzunehmen. Der Untersuchungsumfang unterscheidet sich je nach Jahr. Es gibt zwei verschiedene Messprogramme, das Übersichtsprogramm und das Standardprogramm (siehe Anlage 3). Das Übersichtsprogramm wird alle drei Jahre bei den Deponien gefordert, dabei ist zu beachten, dass die Deponien nicht alle im gleichen Jahr in dieses Messprogramm fallen. Die jährliche Aufteilung ist der Anlage 2 zu entnehmen.

Die Kosten für die An- und Abfahrt sind pro Termin darzustellen. Die Grundwasserprobenahme und die Analyse der Proben sind je Pegel zu kalkulieren. Die Dokumentation der Probenahmen und der durchgeführten Analysen sind als Pauschalbetrag je Jahr darzustellen.

## 4. Termine und Fristen

### 4.1 Generelle Leistungserbringung

Die generellen Termine für die Leistungserbringung sind jedes Jahr im April/Mai und Oktober/November festzulegen. Die Termine sind mit dem AG abzustimmen.

### 4.2 Dokumentation

Die Dokumentationen der im Jahr durchgeführten Beprobungen je Standort sind bis zum 31.12. des betreffenden Jahres dem AG zu überreichen.

## 5. Kalkulationsgrundlagen

Die An- und Abfahrten sind je Termin und Standort zu kalkulieren. Es sind zwei Termine pro Jahr pro Deponie durchzuführen. Damit sind 6 Termine im ausgeschriebenen Leistungszeitraum pro Deponie zu berechnen.

Die Kosten der Beprobungen sind je Grundwassermessstelle zu kalkulieren. Es ist wieder von zwei Terminen pro Jahr und einem Ausführungszeitraum von 3 Jahre auszugehen. Es ist zudem zu beachten, dass jede Deponie unterschiedlich viele Grundwassermessstellen besitzt.

Bei der Kalkulation der Kosten für die Analysen ist zu beachten, dass es zwei unterschiedliche Messprogramme gibt. Im Leistungszeitraum ist pro Deponie einmal das Übersichtsprogramm und zweimal das Standardprogramm durchzuführen. Die Kosten der Analysen sind wieder je Grundwassermessstelle zu kalkulieren. Im Ausführungszeitraum von 3 Jahren sind es wieder zwei Termine pro Jahr.

Die Dokumentation der Probenahmen und der durchgeführten Analysen sind als Pauschalbetrag je Jahr darzustellen. Die Dokumentation beinhaltet die Dateneingabe der vor Ort ermittelten Parameter und der Analyseergebnisse in einer Exceltabelle, zudem die Dokumentation der Probenahme und Laboranalytik in Form der Probenahmeprotokolle einschließlich Stichtagsmessung, Laborprüfbericht (1-fach ind Druckfassung, 1-fach digital als PDF, 1-fach digital als fortlaufende Exceltabelle).

## 6. Rechnungslegung

Für die Leistungsausführungen gelten folgende Randbedingungen:

- Die Beprobung der Grundwassermessstellen und die Analysen der Proben sind separate je Standort in einer gesonderten Rechnung abzurechnen.
- Die Abrechnung der Leistungen erfolgt auf Nachweis der tatsächlich angefallenen Mengen.
- Es können Teilrechnungen über abgeschlossene Teilleistungen gestellt werden.
- Zahlungsziel ist 30 Tage nach Rechnungseingang
- angebotene Skonti werden berücksichtigt (jedoch keine Berücksichtigung bei der Wertung der Angebote und Auswahl des wirtschaftlichsten Angebotes)

Die Rechnung ist zu adressieren an:

Landkreis Wittenberg  
Fachdienst Umwelt und Abfallwirtschaft  
Breitscheidstraße 3  
06886 Lutherstadt Wittenberg

und **ausschließlich** digital als PDF-Datei an den zentralen Rechnungseingang unter der E-Mail-Adresse: **rechnungseingang@landkreis-wittenberg.de** zu senden.

## 7. Einzureichende Unterlagen

Mit dem Angebot sind die im Formblatt „Angebotstauforderung“ angegebenen Nachweise vorzulegen.

## 8. Zuschlagskriterien

Der Zuschlag wird auf das Angebot mit dem niedrigsten Preis (unter Berücksichtigung des Optionszeitraums) erteilt.